



Tutzing

und der Abwasserverband Starnberger See – 50 Jahre Lebensqualität am See

10. 9. 1963
Münchner Merkur

Tutzings Bedenken zum Abwasser

„Was geschieht, wenn die Ringkanalisation fertig ist?“ fragt der Gemeinderat

Tutzing (pw) — Bürgermeister Dreer berichtete dem Gemeinderat über die Sitzungen und Beratungen zum Bau der Ringkanalisation (Einzelheiten darüber brachten wir bereits in unserer Zeitung). Seine Darlegungen lösten eine lebhafteste Debatte aus. Man ist zwar grundsätzlich für einwandfreie Kanalisation zur Reinhaltung des Sees und hat den guten Willen auch dadurch bewiesen, daß die Gemeinde seit drei Jahren aus eigener Initiative an der Ortskanalisation baut. Dennoch bestehen einige ernsthafte Bedenken des Gemeinderats, der seine Zustimmung zur Gründung des Zweckverbandes zunächst zurückstellte.

Wohin und wie sollen nach Fertigstellung der Ringkanalisation die geklärten Abwasser geleitet werden?, wurde in der Sitzung gefragt. Man weiß, und

wir haben darüber am 26. Juli ausführlich berichtet, daß sich die Gemeinden an der Würm gegen ein Ableiten auch des geklärten Wassers in diesen Fluß wehren. Im Tutzinger Gemeinderat sagt man nun: Gegebenenfalls wäre ein Ableitungskanal in die viel größere Isar erforderlich — aber wer soll das bezahlen! Man stünde vor einem nicht zu verwirklichenden Projekt. Mit Recht kam zum Ausdruck, daß die finanzielle Beteiligung von Bund und Staat viel zu gering ist und daß auch die Stadt München erheblich beitragen müßte: „Der Starnberger See ist bevorzugtes Bade- und Erholungsgebiet gerade für die Münchner. Deshalb ist seine Reinhaltung keineswegs allein Aufgabe der anliegenden Gemeinden.“ Eine zufriedenstellende Lösung übersteigt die Finanzkraft der Anlieger in weitem Maße.



Angeschlossene Ortsteile

Deixfurt, Diemendorf, Kampberg, Monatshausen, Oberzeismering, Traubing, Tutzing, Unterzeismering

» Die jetzige Übernahme aller Kanäle im Verbandsgebiet durch den Abwasserverband ist ein weiterer guter Schritt in die richtige Richtung «

23. 12. 1971
Münchner Merkur

Funkstille im Pumphaus: 200000 Liter Abwasser verseuchen See

2./3. 9. 1978
Münchner Merkur

Zu wenig Abwassereinheiten in Tutzing?

Gespräch mit Wasserwirtschaftsamt soll Klärung bringen

17. 10. 1995
Süddeutsche Zeitung

Abwasserrohre werden im Starnberger See versenkt

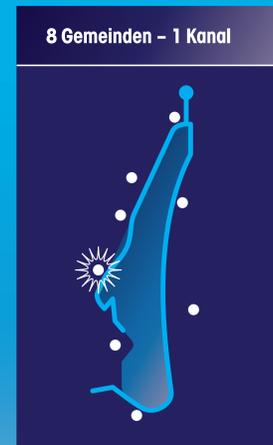
Erstmalige Aktion im Landkreis / Verlegung auf diese Weise schneller und billiger



Gernot Abendt
Gemeinderat und langjähriger Verbandsrat der Gemeinde Tutzing



Daten und Fakten	Tutzing	alle 8 Kommunen
Baukosten Ortskanäle	13.601.000 €	121.128.000 €
Anteilige Kosten Ringkanal	4.336.000 €	23.344.000 €
Baukosten Kläranlage		48.000.000 €
Wesentliche Bauzeit	1960–1994	1957–1997
Länge Schmutzwasserkanäle	55,77 km	367,36 km
Länge erfasste Regenwasserkanäle	27,16 km	182,28 km
Länge Ringkanal		46,3 km



Unverzichtbar für die **Lebensqualität** am See